



Rundbrief Kreisverband Verden - März 2020

Liebe NABU- und Naturfreunde,
hier der Rundbrief für den März 2020.
Viel Spaß beim Lesen!
Mit besten Grüßen
Arne von Brill

Gruppe Dörverden: Kinderfeuerwehr und NABU pflegen ein Biotop



Mit vereinten Kräften haben Aktive der NABU-Gruppe Dörverden das Ufer eines Amphibientümpels freigeschnitten. Tatkräftige Unterstützung erhielten sie dabei von der Kinderfeuerwehr. „Nach dem letzten Pflegeeinsatz vor einigen Jahren sind die Weiden und Erlen wieder stark aufgewachsen, so dass das Gewässer beschattet wird,“ erläutert Malte Wördemann, Sprecher der NABU-Gruppe, den Hintergrund. „Da der Teich von Kröten und Fröschen als Laichplatz genutzt wird, ist eine schnelle Erwärmung des Wassers durch die Sonne von Vorteil, damit sich die Kaulquappen gut entwickeln können.“ Von der besonnten Wasserfläche profitieren aber auch Libellen.

Doch weder die Fluginsekten noch die Lurche waren anzutreffen, als es bei winterlicher Witterung galt, die abgesägten Triebe der Sträucher beiseite zu schaffen. Die Kinder der Kinderfeuerwehr Dörverden gingen engagiert ans Werk und zogen das Holz an Land. Am Rand der Wiese schichteten die kleinen Helfer das Buschwerk zu einer Totholzhecke auf, die zukünftig Kleinsäugetern, Vögeln und Insekten einen Unterschlupf bieten wird. Kinderfeuerwehrwart Holger Möwisch freute sich über den Eifer der Kinder: „Der gemeinsame Einsatz stärkt unseren Zusammenhalt als Gruppe und hilft zugleich der Umwelt.“

Foto: Die Kinderfeuerwehr im Einsatz für die Natur (Foto: Malte Wördemann).

Gruppe Achim:

Natursträucher auf dem Achimer Markt

Am Sonnabend, den 21. März ab 9.00 Uhr bietet der Achimer NABU auf dem Achimer Markt einheimische Sträucher und Bäume für den Vogel- und Insektenfreundlichen Garten an. Von Weissdorn über Wildapfel bis zu Wildrosen gibt es eine reiche Auswahl zum günstigen Preis. Die mobile Ausstellung über den giftfreien Garten mit Beratung und Vogelhäuschen ist wieder dabei und als Highlight in diesem Jahr eine Unterschriftensammlung für ein Volksbegehren (wie in Bayern) zur Rettung der Artenvielfalt.

Gruppe Holtumer Moor



Die NABU-Biotoppflegegruppe Holtum traf sich zu einem weiteren Arbeitseinsatz auf den Flächen des NABU im Holtumer Moor.

Da ein Amphibienteich sehr zugewachsen war, wurde eine kurzfristige Entkusselungsaktion anberaumt, an der sich 13 Mitglieder bei regnerischem Wetter beteiligten.

Durch das Entkusseln der am Rande von Gewässern aufgelaufener Büsche wird den Teichen wieder mehr Licht gegeben, so dass Amphibien, aber auch Libellen wieder Lebensraum zurückgegeben wird.

Die NABU-Biotoppflegegruppe sucht junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich aktiv an den vielfältigen Naturschutzaufgaben beteiligen möchten. Ansprechpartner ist H.-J.Maaß (Tel. 04231-84182) oder Mailadresse hjmaassgm.de

Foto: H.-J. Maaß

Vortrag im Müllerhaus



Ein sehr interessantes und mit viel Herzblut dargestelltes Referat konnten die Besucher des NABU-Vortrages „Die Tierpflegestelle Verden stellt sich vor“ miterleben. Julia Linz, die stellvertretende Vorsitzende, war mit ihrem Mann und vielen nützlichen Informationen in das Müllerhaus Brunsbrock gekommen. Julia Linz ist gelernte Tierarzhelferin und verfügt über einige Zusatzqualifikationen, so dass auch tierische Notfallpatienten bei ihr in guten Händen sind. Außerdem besteht eine enge Kooperation mit einer Verdener Tierarztpraxis. Anfangs stellte sie ihren eingetragenen Verein vor und erklärte das Vereinslogo, das einen Waschbären zeigt. Der Waschbär gehört zu einer invasiven Tierart, die nicht in unser Ökosystem passt. Trotzdem wählte sie ihn zum Wappentier, weil die Gründungsgeschichte des Vereins mit einer anonymen Anlieferung von vier Waschbärbabys begann. Der Pflegeablauf bei verschiedenen Patienten wurde ausführlich beschrieben und machte die Bandbreite und den Arbeitsaufwand der Pflege deutlich. Ein freies Wochenende oder Urlaub sind für das engagierte Ehepaar nicht möglich.

Danach ging Julia Linz auf die rechtlichen Aspekte beim Aufnehmen und Pflegen von Wildtieren ein. Wer ein Fundtier aus der Natur entnimmt, hat sowohl das Jagdrecht als auch das Naturschutzrecht zu beachten. Der für den Fundort zuständige Jagdpächter und die Untere Naturschutzbehörde sind zu informieren, insbesondere wenn artenschutzrechtliche Belange betroffen sind.

Auch der Selbstschutz des Finders sollte auf keinen Fall außer Acht gelassen werden. Greifvögel haben scharfe Krallen und Fledermäuse könnten schwere Infektionskrankheiten übertragen.

Erstaunt vernahmen die Zuhörer, dass verletzte junge Eichhörnchen aktiv die Hilfe des Menschen suchen und unbedingt warmgehalten werden müssen. Viele wussten sicher auch nicht, dass verletzten Vögeln kein Wasser in die Schnäbel geträufelt werden darf, da dies häufig direkt in die Luftröhre gerät, was zu schweren Entzündungen führen kann. Nach dem Vortrag stellte sich eine lebhaft Diskussions ein. Von den Besuchern wurde eine Fortsetzung des Informationsabends im Sommer gewünscht.



Nistkästen werden fit für die kommende Saison

Immer wieder im Winter werden die Nistkästen auf dem Gelände der Stadtwaldfarm Verden unter Anleitung von Hans-Jürgen Maaß und Kindern der Wald-Kita von der Lebenshilfe Verden kontrolliert und gesäubert. Nach einer kleinen Einführung in die Welt der Gartenvögel ging es an die Arbeit. Ein Kasten war inzwischen schon sehr früh von einer Blaumeise in Beschlag genommen worden und blieb deshalb unangetastet. Auch in den anderen Kästen hatten hauptsächlich Meisen das Sagen. Zwei Kästen älteren Datums werden in den nächsten Wochen vom NABU Verden ausgetauscht und finden dann sicherlich ebenfalls bald einen neuen Mieter. Er war sehr erfreulich, wie viele Arten die Kinder durch ihren fast täglichen Aufenthalt im Wald schon bestimmen konnten.

Vielen Dank für eine Veröffentlichung!

Foto: Arne von Brill

Gruppe Kirchlinteln

Mit der SPD im Moor



"Warum muss das Land, das unsere Vorfahren über Jahrhunderte mühsam trockengelegt und in Nutzfläche umgestaltet haben, wieder geflutet werden?" Regelmäßig stellen Bürger bei Exkursionen diese Frage, erzählt Gustav Schindler vom NABU bei einem Arbeitseinsatz mit dem SPD-Ortsverein Kirchlinteln.

Bezogen auf Aspekte der landwirtschaftlichen Bodennutzung ist - neben dem Schutz von Dauergrünland - die Renaturierung und Wiedervernässung von Mooren von großer Bedeutung für die Vermeidung von Treibhausgasen. Von Natur aus ist Niedersachsen das hochmoorreichste Land Deutschlands. Damit ergibt sich eine besondere Verpflichtung, die Hochmoore nicht nur als Landschaft und Lebensraum, sondern auch aus Gründen des Klimaschutzes zu erhalten und dauerhaft zu sichern.

Natürliche, also nasse Hochmoore sind weitestgehend frei von größeren Gehölzen. Viele typische Tier- und Pflanzenarten sind an diesen offenen Lebensraum optimal angepasst. Moore wirken als Hochwasserschutz, speichern neben Wasser klimaschädliches Methangas und bis zu 30 Prozent der gesamten Kohlenstoffvorräte. Und das, obwohl Moore nur drei Prozent des globalen Festlandes umfassen. Und sie bieten hochspezialisierten Pflanzen und seltenen Tieren Lebensraum.

Hochmoore enthalten ca. 500 Tonnen Kohlenstoff und 8 Tonnen Stickstoff je Hektar und Meter Moormächtigkeit, bei Niedermooren sind es sogar 1000 Tonnen Kohlenstoff und 30 Tonnen Stickstoff. Bei Trockenlegung werden hohe Mengen an kohlenstoff- und stickstoffhaltigen Gasen in die Atmosphäre freigesetzt und tragen so zum Treibhauseffekt bei. Emissionen aus landwirtschaftlich genutzten Mooren machen in Niedersachsen einen erheblichen Teil aller direkten Emissionen aus der Landwirtschaft aus.

Bis in die 1960er-Jahre wurde auch im Verdener Moor noch Brenntorf abgebaut, in den Jahren 1946 und 1947 sogar industriell.

Heute spielt in Deutschland der industrielle Torfabbau keine große Rolle mehr. Viel größere Gefahren gehen vom Klimawandel und stellenweise von der Trinkwasserentnahme aus. Die Moore fallen zunehmend trocken; der Wasserspiegel sinkt und das Moor kann seine klimaschützende Funktion nicht mehr wahrnehmen. Kiefern und Birken

siedeln sich an und entziehen dem Moor noch mehr Wasser. Hier hat der Arbeitseinsatz von SPD und NABU angesetzt. Eine große Moorfläche wurde mit 15 engagierten Frauen und Männern in einem mehrstündigen Einsatz von Kiefern befreit, so dass jetzt weniger Wasser über die Pflanzen verdunstet.

Das abgeschiedene Verdener Moor ist auch ein Gebiet mit hoher Luftreinheit. Hiervon zeugen die vielen Flechten, die hier wachsen. Eine Flechte ist eine [symbiotische](#) Lebensgemeinschaft zwischen einem oder mehreren [Pilzen](#) und einem Photosynthese betreibenden Partner, häufig eine Grünalge. Flechten sind auf eine hohe Luftqualität angewiesen und reagieren sehr sensibel auf Schadstoffe, weil sie diese ungefiltert aus der Luft aufnehmen.

Dadurch können Flechten sehr gut die Funktion von Bioindikatoren wahrnehmen, um Umweltverschmutzung (speziell Schwefeldioxid) und Schwermetalle am jeweiligen Standort anzuzeigen.

Gustav Schindler

Nistkastenkontrolle im Holtumer Moor



Traurige Ergebnisse bei der Kontrolle der Nistkästen in Holtum. Gerade mal 12 % der Kästen waren besetzt und viele Kästen von Räufern ausgeräumt. Bei den Trauerschnäppern, die im vergangenen Jahr noch mindestens fünf Bruten hatte, konnte in diesem Februar nur eine Brut nachgewiesen werden.

Termine

22. April 2020 - 19.00 Uhr

Mitgliederversammlung des NABU Kreisverbands Verden mit Vortrag

Ort: Niedersachsenhof Verden

Auch in diesem Jahr laden wir wieder zu unserer Mitgliederversammlung, zu der auch Gäste sehr willkommen sind. Neben den üblichen Tagespunkten wird es einen interessanten Vortrag über Wildgänse geben:

"Die Reise mit den Wildgänsen - von Niedersachsen bis in den Norden Sibiriens"
Wildgänse prägen seit jeher das Landschaftsbild Norddeutschlands. Nach den Weltkriegen waren die Gänse nahezu ausgerottet und daher wurde international ein umfassender Schutz beschlossen. Und erst ab den 1970er Jahren erholten sich die Bestände langsam. Mittlerweile ist der Prozess bei den meisten Gänsearten abgeschlossen, einige Arten sind sogar nach wie vor stark bedroht.

Gänseexperte und Buchautor Dr. Helmut Kruckenberg forscht seit Mitte der 1990er Jahre intensiv an den Wildgänsen und folgt ihnen seit mehr als 10 Jahren auch in ihre Brutgebiete in der russischen Arktis. Über die Lebensbedingungen der Gänse auf ihrer jährlichen Reise zwischen den Weiten Russlands und Sibiriens sowie dem Marschlanden an der Nordsee berichtet er mit Bild, Film und Ton.

Arbeitseinsatz der Gruppe Langwedel:

Donnerstag, den 05.03. Um 9.30 Uhr in Völkersen. Es sollen Pfähle gestapelt werden und Schnittgut bewegt werden.

Treffen ist auf der Wiese am Lustigen Strump.

03.05.20 - 7.00 Uhr - Vogelkundliche Frühwanderung mit Fritz Ibold

Der Treffpunkt wird noch bekannt gegeben. Die Veranstaltung ist für alle kostenlos.

17.5.2020 - 10.00 Uhr - Waldspazierung im Lindhoop mit Förster Müller

Treffpunkt: Blume & Co, Zum Lindhoop 3, 27308 Kirchlinteln.

26.06.20 18.00 Uhr Exkursion ins Odeweger Moor

mit Gustav Schindler, Treffpunkt: Ende Millionenstraße, Odeweg

29.08.20 20.30 Uhr Fledermausexkursion Brammer See inkl. Vortrag

mit den Fledermausbetreuern Clemens Buchmann und Kai Thore Wolf, Beginn 20.30 (Vortrag), danach Netzfänge und Bestimmung, Nichtmitglieder des NABU zahlen 3 €

Sonstige Termine:

04.11.20 - 19.30. Uhr Vortrag zum Barbenprojekt Lehrde

mit Anke Willharms vom Otternzentrum am Mi. 4.11., 19.30 Uhr Müllerhaus, Nichtmitglieder des NABU zahlen 3 €

März 2020: Start des Volksbegehrens zur Rettung der Artenvielfalt in Niedersachsen

19. September 2020 Landesvertreterversammlung des NABU Niedersachsen in Verden

Amphibienwanderung - Gruppe Thedinghausen



Auch für die NABU-Gruppe Thedinghausen hat die Krötensaison begonnen. Thomas Berger hat fünf neue Helfer am Zaun einweisen können, u.a, den Zugvogel Rainer Schlichtholz, der in der Nähe wohnt und vor der Eröffnung seines Geschäfts fleißig kontrolliert.

Die erste Woche hat bereits deutlich über 500 Kröten gebracht.

Auch aus den anderen Gruppen gab es schon erste Berichte zur Amphibienwanderung. Im nächsten Rundbrief werden wir sicher ein erstes Resümee ziehen können.

Beiträge zum kommenden Rundbrief bitte gern an:

Impressum:

NABU Kreisverband Verden
Büro Öffentlichkeitsarbeit
Arne von Brill
Große Fischerstraße 33
27283 Verden

Arne.von.Brill@NABU-Verden.de
Tel. 0170-5762113 - 04231-7209730
www.nabu-verden.de

Registergericht Amtsgericht Walsrode
Registernummer VR 180114
Vertretungsberechtigter Vorstand: (Erste/r Vorsitzende/r), (Zweite/r Vorsitzende/r)
1. Vorsitzender: Bernd Witthuhn
2. Vorsitzender: Rolf Göbbert

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß MdstV:
Bernd Witthuhn
Telefon: 04202-75687
Info@NABU-Verden.

